

Heath Lambert

Endlich frei!

***Pornografie –
Der Kampf um Reinheit
in der Kraft der Gnade!***



Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Postfach 11 01 35 · 33661 Bielefeld

Falls nicht anders vermerkt, sind die Bibelstellen der Elberfelder
Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

1. Auflage 2014

© der amerikanischen Ausgabe 2013 by Heath Lambert
Originaltitel: Finally Free – Fighting for Purity with the Power of Grace

Published by arrangement with The Zondervan Corporation L.L.C.,
a subsidiary of HarperCollins Christian Publishing, Inc.

© der deutschen Ausgabe 2014 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung
Postfach 11 01 35 · 33661 Bielefeld
Internet: www.clv.de

Übersetzung: Hermann Grabe
Satz: CLV
Umschlag: typtop, Andreas Fett, Meinerzhagen
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Bestell-Nr. 256.259
ISBN 978-3-86699-259-7

*Meinen zwei lieben und prächtigen Söhnen
Carson und Connor gewidmet.*

*Eine boshafte Welt sucht Eure Seelen
mit Pornografie zu versklaven;
die Gnade Jesu Christi allein setzt Euch in Freiheit.*

Blickt auf ihn!

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	
Der Zweck dieses Buches	13
Kapitel 1	
Gnade als Grundlage im Kampf gegen Pornografie	21
Kapitel 2	
Nutzen Sie Ihren Kummer im Kampf gegen Pornografie	35
Kapitel 3	
Setzen Sie in Gesprächsgruppen die Verantwortlichkeit im Kampf gegen Pornografie ein	51
Kapitel 4	
Setzen Sie im Kampf gegen Pornografie radikale Maßstäbe	67
Kapitel 5	
Setzen Sie das Bekennen im Kampf gegen Pornografie ein	85
Kapitel 6	
Nutzen Sie Ihren Ehepartner (oder Ihr Alleinsein) im Kampf gegen Pornografie	101
Kapitel 7	
Nutzen Sie Demut im Kampf gegen Pornografie	119
Kapitel 8	
Nutzen Sie Dankbarkeit im Kampf gegen Pornografie	135
Kapitel 9	
Nutzen Sie eine dynamische Beziehung zu Jesus im Kampf gegen Pornografie	149

Schluss	
Ein Aufruf zu Heiligkeit und Hoffnung	165
Anhang	
Hilfen für Familienangehörige und Freunde derer, die mit Pornografie zu kämpfen haben	175
Abkürzungen	191

Vorwort

Stellen Sie sich Ihr Leben wie ein Zimmer vor. Das wunderschöne Hartholz-Parkett ist sauber gefegt. Durch die Fenster flutet das Sonnenlicht. Fotos von Familienangehörigen und Freunden hängen an den Wänden. Das Mobiliar entspricht ganz Ihrem Geschmack – was Nützlichkeit und Komfort betrifft. Der ganze Raum ist friedevoll. Alles ist in bester Ordnung.

Aber in einer durch Schatten verdeckten Ecke befindet sich ein schmaler Spalt zwischen zwei Dielenbrettern, aus dem ein winziges, hässliches Unkraut wuchert.

Dieses Unkraut stellt die Pornografie dar.

Es ist so klein, dass man es leicht verbergen kann. Sie können den Teppich darüberlegen oder einen Stuhl daraufstellen. Sie können es leicht ignorieren und seine Bedeutung herunterspielen. Es gibt so viele andere gute und schöne Dinge, die Sie in Ihrem Lebenszimmer genießen können.

Aber das Unkraut wächst – und wächst.

Seine dornigen, verzweigten Ranken breiten sich über den ganzen Fußboden aus und klettern an den Wänden empor. Sie winden sich um die Beine der Tische und Stühle. Sie überwuchern sogar die Fenster und verhindern, dass die Sonne hereinscheint. Kein Teil Ihres Zimmers bleibt unberührt. Wohin Sie sich auch wenden, überall ist dieses Unkraut und erstickt Ihr Leben. Sie fühlen sich wie ein Gefangener.

Ich weiß nicht, wie groß das Problem der Pornografie für Sie ist. Vielleicht hat sie Ihr Leben schon gänzlich überwuchert, oder sie beginnt eben erst zu wachsen. Wenn Sie so sind wie viele Leute, haben Sie versucht, dieses Unkraut auszurotten – doch nur mit geringem Erfolg.

Das liegt daran, dass die meisten von uns unwirksame Werkzeuge benutzen. Stellen Sie sich das zähe, dornenbesetzte Un-

kraut vor. Und nehmen Sie dann einmal an, Sie wollen es mit einer Plastikgabel ausgraben – oder mit einem Zahnstocher oder mit einem schwachen Strohalm. All das sind Bilder von so unbrauchbaren Werkzeugen wie Willenskraft, entschiedene Entschlüsse oder Selbstvorwürfe, mit denen wir versuchen, tief eingewurzelte Verhaltensformen zu verändern.

Wir brauchen bessere Werkzeuge.

Und um die geht es in *Endlich frei!*. Heath Lambert betritt Ihren von Pornografie beschmutzten Lebensraum mit einer großen Kiste voller Werkzeuge und benutzt dazu eine schlichte, sachliche Sprache. Er hält für Sie Handschuhe und Scheren bereit. Er gibt Ihnen eine Schaufel. Er stellt Ihnen eine Axt und einen Flammenwerfer bereit!

Der Grund, weshalb die von Heath Lambert angebotenen Werkzeuge so erfolgreich sind, liegt darin, dass sie einerseits streng biblisch sind, andererseits aber durch Gnade geschärft wurden. Er rät Ihnen nicht, nur in Aktion zu treten. Vielmehr ruft er Sie zu einem Handeln auf, das durch Gnade motiviert und vom Heiligen Geist mit Kraft ausgerüstet wird. Ich habe viele Bücher über sexuelle Reinheit gelesen – ja, sogar selbst eins geschrieben, aber dieses Buch hier steht ganz oben auf meiner Favoritenliste. Beim Lesen merkte ich plötzlich, dass ich betete, Gott möge dieses Buch im Leben vieler Millionen Männer und Frauen benutzen, die zurzeit durch Pornografie geknechtet werden.

Das Beste an diesem Buch ist nicht, dass Ihnen beim Lesen vor allem die Abscheulichkeit dieses Unkrauts bewusst wird, ja, nicht einmal, dass die Ihnen zur Benutzung angebotenen Werkzeuge sehr nützlich erscheinen. Dagegen wird Ihnen Seite für Seite immer deutlicher, dass da ein Jemand ist, der Ihnen in diesem Kampf zur Seite steht.

Endlich frei! wird Ihnen helfen, das Bewusstsein der Gegenwart Jesu Christi und seiner Kraft immer deutlicher zu erleben. Er ist der Erlöser, der versprochen hat, Sie nie zu verlassen. Er ist

es, dessen Tod und Auferstehung für Sie die Macht der Sünde zerschlagen und beseitigt hat. Und es ist das Einssein mit Jesus – sein Leben in Ihnen –, was Ihnen Hoffnung gibt.

Ergreifen Sie daher glaubensvoll diese Werkzeuge. Jesus ist mit Ihnen!

Dieses Unkraut wird vergehen!

Joshua Harris, leitender Pastor der Covenant Life Church, Gaithersbury, Maryland. Er ist Autor von *Humble Orthodoxy: Holding the Truth High without Putting People Down*.

EINFÜHRUNG

Der Zweck dieses Buches

Dieses Buch handelt nicht von Pornografie. Über Pornografie können Sie zahllose Bücher finden. Sie enthalten detaillierte Informationen über die Porno-Industrie und darüber, wie viele und welche Filme hergestellt werden, wie viele Leute daran beteiligt sind, wie viel Geld dafür ausgegeben wird und wie viele Internetseiten damit befasst sind. In diesem Buch werden Sie nicht die geringste Information über dies alles finden.

Andere Bücher über Pornografie diskutieren ausführlich über das durch Pornografie angerichtete Verderben; über die riesigen Schäden, die sich die Akteure selbst zufügen; über die moralische Erosion innerhalb solcher Gesellschaften, die sie pflegen; über den physischen und geistlichen Schaden, den die Pornografie den Betrachtern zufügt; über das Elend, das dadurch in viele Ehen kommt; über den Schmerz, der den Kindern und Eltern der Konsumenten bereitet wird; und darüber, wie unglaublich schwer es ist, dieser Versuchung zu widerstehen. Kurz gesagt: Dieses Buch handelt nicht von den katastrophalen Auswirkungen der Pornografie.

Andere Bücher über Pornografie füllen viele Seiten damit, den Leuten zu erzählen, wie man darüber denken sollte – inwiefern sie schlecht ist, wie sie dem Reich Christi im Wege steht, wie sie verbindlicher ehelicher Liebe schadet, wie sie geistliche Fruchtbarkeit untergräbt und wie sie das christliche Zeugnis hemmt. Im Gegensatz dazu ist es gerade die Absicht dieses Buches, Ihr Gehirn auf keinen Fall wieder mit Pornografie in Verbindung zu bringen.

Die Ziele der oben angesprochenen Bücher sind ehrenwert. Es gibt Orte und Zeiten, wo über diese Dinge geredet werden muss.

Dieses Buch aber hat eine andere Zielrichtung. Im vergangenen Jahrzehnt habe ich Tausende von Stunden damit verbracht, mit Hunderten von Leuten zu sprechen, die mit der Pornografie zu kämpfen haben. Nie habe ich einen getroffen, der dadurch einen durchgreifenden Wandel erfahren hatte, dass ihm jemand erzählte, wie viele Milliarden Dollar alljährlich für Pornografie verwendet werden. Niemals habe ich jemanden getroffen, dessen Leben radikal verändert wurde, weil er wiederholt gehört hat, wie zerstörerisch die Porno-Industrie wirkt und wie bitter nötig es ist, anders als bisher darüber zu denken. Vielmehr hat jeder, mit dem ich sprach und der aufrichtig Hilfe suchte, das meiste darüber bereits gewusst. Leute, die im verführerischen Netz der Pornografie gefangen sind, brauchen keine weiteren Informationen *über* Pornografie.

Dieses Buch spricht über etwas weit Besseres. Dieses Buch handelt von der bewundernswerten Kraft Jesu Christi, von Pornografie zu befreien.

In diesem Buch möchte ich Ihnen von der erstaunlichen und wirkmächtigen Kraft Christi berichten, die die Pornografie auch aus Ihrem Leben reißen kann. Ob Sie nun selbst mit der Pornografie kämpfen oder ob Sie versuchen, jemandem zu helfen, der darunter leidet, ich habe eine gute Botschaft für Sie: Einerlei, wie intensiv oder lang andauernd der Kampf ist, es ist das Werk Jesu Christi, das die Leute von dieser Sünde frei macht. Hören Sie auf die Worte des Apostels Paulus:

»Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! *Weder Hurer* noch Götzen-diener, noch Ehebrecher, noch Weichlinge, noch Knabenschänder, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Schmäher, noch Räuber *werden das Reich Gottes erben. Und solches sind einige von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt*

worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes« (1Kor 6,9-11; Hervorhebung durch den Autor).

Begreifen Sie, welche Kraft denen zur Verfügung steht, die auf Christus vertrauen? Paulus wechselt von der Verdammung zum Vertrauen. Zunächst wird die Sünde kraftvoll verdammt. Die Worte sind klar: Wer in sexueller Unmoral lebt, wird das Reich Gottes nicht erben. Alle, die Pornografie anschauen, haben nichts vor sich als die schreckliche Erwartung, verdammt zu werden. Dank sei Gott, dass Paulus nicht dabei stehen bleibt. Er wechselt hinüber zu dem Vertrauen auf den Erretter, Jesus. Jesus reinigt Sünder. Jesus liebt es, solche zu reinigen, die Lust daran haben, Pornobilder zu betrachten, und er liebt es, ihnen Kraft zur Umkehr zu geben. Unsere Sündhaftigkeit behält nicht das letzte Wort. Stattdessen rechtfertigt, reinigt und heiligt uns Jesus. Unsere einzige Hoffnung liegt in dem auferstandenen Erlöser, der die Macht hat, uns aus dem Sumpf der Pornografie herauszubringen. Dieses Buch nun ist ein Führer zu diesem erstaunlichen Prozess, durch den Jesus dieses Werk immer wieder vollbringt.

Jesu Macht ist äußerst praktisch, und so ist auch dieses Buch sehr praktisch. Jesus will Sie aus Ihren Kämpfen befreien, aber er fordert Sie auch auf, an diesem Werk mitzuarbeiten. Wieder schreibt Paulus: »Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein ... in meiner Anwesenheit, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit, bewirkt euer eigenes Heil mit Furcht und Zittern; denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken, zu seinem Wohlgefallen« (Phil 2,12-13).

Gott wirkt in uns, sodass wir nach ihm verlangen und so arbeiten, dass wir ihm wohlgefallen. Als Christen können wir das Werk des Gehorsams leisten, doch jedes Wachstum wird durch Gottes Gnade bewirkt. Jesus gibt uns Kraft zu gehorchen, sodass wir zur Verherrlichung Gottes gehorsam sein können. Alle Gläu-

bigen sind dazu berufen, sich auf seine Kraft zu stützen, die praktischen Werkzeuge seiner Gnade zu ergreifen und praktische Schritte zur Umkehr zu unternehmen.

Jahrelang habe ich Leute in der Seelsorge beraten, die sich im Kampf gegen die Pornografie als Gefangene und Verlierer empfanden. Sie brauchen für die Praxis anwendbare, gnadenvolle Strategien, wenn sie sexueller Unmoral entfliehen wollen. Dieses Buch bietet acht klar erkennbare Strategien, die Ihnen helfen, sich retten zu lassen und von Ihrem Verlangen nach Pornografie befreit zu werden. Diese Strategien sind Werkzeuge, durch die es Ihnen gelingt, sich von der Sünde abzuwenden, hin zu der Gerechtigkeit, die Christus durch sein Werk erworben hat. Ich habe erlebt, wie sie immer wieder funktioniert haben, und ich bete dafür, dass sie auch in Ihrem Leben wirken und im Leben derer, die Gott Ihnen als Helfer zur Seite gestellt hat.

Ich hoffe, Sie finden, dass dieses Buch praktisch anwendbar und von Gnade durchdrungen ist. Aber ich hoffe ebenso, dass Sie seine Ausdrucksweise als rein empfinden. Ich habe mit unzähligen Pastoren, Eltern und Gemeindegliedern gesprochen, die alle von den erreichbaren Büchern über Pornografie enttäuscht waren. Sie waren deshalb enttäuscht, weil viele dieser Literaturangebote, an die sie sich um Hilfe wandten, voller schockierender – manchmal sogar voller vulgärer – Ausdrücke waren. Solche »Hilfen« erwiesen sich als weitere Versuchungen in dem Kampf gegen Pornografie, der sie doch zu entfliehen suchten. Ich verstehe das genauso wie Paulus, der sagt: »Hurerei aber und alle Unreinheit oder Habsucht werde nicht einmal unter euch genannt, wie es Heiligen geziemt; auch Schändlichkeit und albernes Geschwätz oder Witzelei, die sich nicht geziemen, sondern vielmehr Danksagung« (Eph 5,3-4).

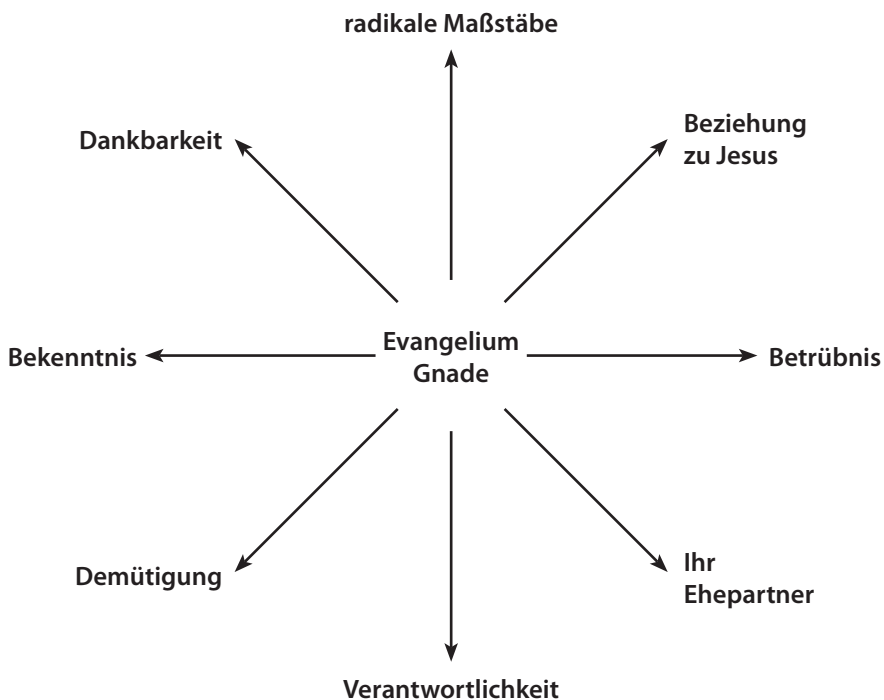
Es ist traurig, dass viele Schreiber eine unreine, verdorbene und rohe Sprache in der Literatur verwenden, die eigentlich dazu bestimmt ist, Menschen im Kampf gegen sexuelle Unreinheit bei-

zustehen. Wir können nicht Reinheit und hohe moralische Maßstäbe erreichen, indem wir eine Sprache verwenden, die selbst unrein und unmoralisch ist. Selbstverständlich ist es wichtig, offen über Sünde zu reden, um die begangenen Sünden und die uns bedrohenden Versuchungen wirklich beim Namen zu nennen. Trotzdem ist es möglich, offen und doch nicht schmutzig dabei zu verfahren. Indem ich immer daran denke, möchte ich Ihnen versprechen, in diesem Buch keine vulgäre, rohe, unreine oder auf andere Weise schmutzige Sprache zu verwenden. Als Vater von drei jungen Kindern möchte ich dieses Buch so schreiben, dass wenn sie es jemals nötig haben, es zu lesen, sie nicht entsetzt über mich sind und ich sie nicht zur Unreinheit verleite. Ich hoffe, Sie werden ein ähnliches Vertrauen beim Lesen dieses Buches gewinnen und es anderen zum Lesen empfehlen.

Dieses Buch beginnt mit der Gnade als Grundlage. Außer dem ersten Kapitel erklärt jedes folgende einen weiteren wesentlichen Schritt, um von Pornografie frei zu werden. Denken Sie bitte nicht, das Buch finge im ersten Kapitel zwar mit »Gnade« an, bewege sich dann aber in den folgenden Kapiteln zu den anderen Hilfen fort. Vielmehr ist Gnade die Kraft, die Sie bei *jeder* Strategie dieses Buches motiviert und stärkt. Die Grafik auf S. 18 zeigt, wie jede Strategie auf Gnade gegründet ist und von ihr abhängt.

Welche Strategie Sie auch in Ihrem Kampf um Reinheit anwenden, alles muss auf die Gnade Gottes in Christus gegründet sein, wenn sie zu dauerhafter Freiheit führen soll. Und in diesem Sinn empfehle ich auch, dieses Buch zu lesen.

Kapitel 1 handelt von der Grundlage des Evangeliums, denn keine Strategie zur Bekämpfung der Sünde führt zu gründlicher und dauerhafter Veränderung, wenn sie losgelöst von der Kraft Jesu bleibt. Strategien sind wichtig, aber sie müssen dem Evangelium entspringen. Wenn Sie jemandem zu helfen suchen, der mit Pornografie kämpft, wäre es klug, zuvor das ganze Buch durchzulesen, bevor Sie mit Ihrer Hilfe beginnen. Auf diese Weise



werden Sie ein Gefühl dafür entwickeln, dass praktische Strategien einer ganz grundsätzlichen Hingabe an das Evangelium entspringen müssen.

Wenn Sie selbst mit Pornografie zu kämpfen haben, ist es ebenfalls gut, das Buch von Anfang bis zum Ende zu lesen. Es ist allerdings auch kein schlechter Gedanke, mit den in Kapitel 4 gelehrt radikalen Maßstäben zu beginnen, bevor Sie zum Anfang zurückkehren und dann das ganze Buch lesen. Einige unter den Lesern werden so tief in einen pornografischen Lebensstil abgesunken sein, dass die Lehren des Evangeliums sicher erst Wurzeln schlagen können, *nachdem* sie einige Schritte unternommen haben, Pornografie aus ihrem Leben zu verbannen. Wenn man

Schritte unternimmt, wie sie in Kapitel 4 vorgeschlagen werden, wird das keine Langzeitwirkung bei Ihrem Kampf haben, aber wenn man es so macht, wird Ihnen zumindest ein wenig Raum geschaffen, um über das Evangelium nachdenken zu können.

Dieses Buch ist für alle gedacht, die Hilfe beim Kampf gegen Pornografie nötig haben. Obwohl ich den wenigsten von den Lesern wirklich begegnet bin, kenne ich sie aufgrund meiner Erfahrung. Ich habe gleichsam in ihrem Wohnzimmer gesessen, habe sie vor den Gefahren der von ihnen begangenen Sünde gewarnt, habe mit ihnen in ihrer Zerbrochenheit wegen dieser Sünde geweint und habe sie auf ihrer Reise in die Veränderung begleitet. Ich kenne ihr Verlangen, endlich von den Fesseln der Pornografie frei zu werden. Und mein Gebet ist, dass dieses Buch ihnen bei dem Kampf um Reinheit in der Kraft der Gnade helfen möge.

KAPITEL 1

Gnade als Grundlage im Kampf gegen Pornografie

Matt ist ein 19-jähriger College-Student, der als Achtjähriger die Pornografie entdeckte, als ihm sein Onkel ein Video zeigte und ihm sagte, er solle niemandem davon erzählen. Taylor ist dreißig und wusste überhaupt nichts über Pornografie, bis er der Versuchung einer entsprechenden Anzeige erlag, die er in einem Hotelzimmer fand, als er irgendwo unterwegs war. Ethan ist seit zehn Jahren verheiratet. Er sah eines Abends in den Nachrichten einen Bericht über die Porno-Industrie. So wurde seine Neugier geweckt, und er suchte danach im Internet, »nur um zu sehen, was an dem Quatsch eigentlich dran ist«. Sarah ist ein Single von 35 Jahren, die anfangs, sich Pornografie anzusehen, um ihre Fantasie anzuregen und ihr Alleinsein zu überwinden.

Ich kenne sehr viele Leute (Männer und Frauen), die mit Pornografie zu kämpfen haben. Alle lernten die Pornografie auf andere Weise kennen. Manche suchten danach, während andere durch böse Menschen dazu verführt wurden. Ganz einerlei, die Pornografie hat sie »nun durchgekaut und hinterher ausgespuckt«. Anfangs schien es Spaß zu machen, Menschen zuzuschauen, die sexuelle Unmoral praktizierten. Man fand das faszinierend, angenehm und lustig. Jetzt hat die Sünde scharf zurückgebissen. Die Herzen der Pornosüchtigen sind von Schuldgefühlen niedergedrückt, ihre Beziehungen sind beschädigt, ihre Vorstellungen hinsichtlich der Sexualität sind verdorben, und ihr Zeugnis als Christen ist ruiniert.

Ich kenne diese Leute. Brüder und Schwestern in Christus sind zu mir gekommen, weil sie auf diesem Gebiet seelsorgerliche Hilfe brauchten. Ich saß mit ihnen zusammen, habe mit ihnen

geweint und stundenlang mit ihnen gesprochen. Ich habe aus erster Hand erfahren, welchen Schaden Pornografie in ihrem Leben angerichtet hat. Vielleicht können Sie sich selbst – oder jemanden in Ihrem Umfeld – mit diesen Geschichten identifizieren.

Vielleicht haben Sie wie jene anfangs Pornografie mit Überlegungen angeschaut, die damals ein gewisses Maß an verdrehter Logik enthielten. ›Was kann es eigentlich schaden?‹ ›Ich mach es ja nur einmal und nie wieder.‹ ›Mein Partner hat kein großes Interesse an mir.‹ ›Tatsächlich mag es für unsere Ehe hilfreich sein, wenn ich einen anderen sexuellen Ausweg habe.‹ ›Ich habe es satt, allein zu sein.‹ ›Das steht mir zu!‹ Jetzt, wo der sandige Grund, auf den diese Lügen gebaut waren, weggespült ist, sind Sie in heller Aufregung. Sie suchen verzweifelt nach Hilfe, um aus dem Dreck herauszukommen, aber Sie wissen nicht wie – ja, nicht einmal, wie Sie damit anfangen sollten. Tatsächlich fürchten Sie sich sehr, dass Sie in einer Falle stecken, aus der es für Sie kein Entrinnen gibt.

Wenn diese Beschreibung auf Sie zutrifft, habe ich Ihnen eine atemberaubende Nachricht zu verkünden: Jesus Christus starb, um Sie von jeder Sünde zu befreien, die Sie begehen können. Dazu gehört auch die Pornografie.

»Jetzt aber ist, ohne Gesetz, Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus gegen alle und auf alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist; den Gott dargestellt hat als ein Sühnmittel durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehelassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes« (Röm 3,21-26a).

Es ist möglich, von der Pornografie frei zu werden. Aufgrund seiner Gnade sandte Gott seinen Sohn, um die gerechte Strafe für die durch uns begangenen Sünden zu bezahlen. Wenn Sie an Gottes Gnade Ihnen gegenüber glauben, bekommen Sie Gottes Gerechtigkeit zugesprochen. Sie können Vergebung bekommen, und Sie können frei werden, wenn Sie auf Christus vertrauen und auf das, was er für Sie getan hat – einerlei, wie oft Sie sich Pornografie angeschaut haben und wie hoffnungslos Ihr Kampf zu sein schien. Wenn Ihnen das unglaublich vorkommt, dann geschieht das darum, weil Sie mehr an sich und an Ihre Pornografie als an Jesus und an seine Gnade denken. Sie können frei werden, aber Freiheit setzt Gnade voraus.

Es ist ein wunderbarer Segen, in einer Zeit und an Orten zu leben, in denen sich große Scharen von Gläubigen (ob in Leitungsfunktionen oder nicht) wieder auf das Evangelium von Jesus ausrichten, und zwar in einer frischen und machtvollen Art und Weise. Zahlreiche Bücher, Predigten und Blogs beschreiben die reichen Quellen der Gnade, die überfließen von dem, was man an Gutem über Jesu Gnade sagen kann. Während wir uns über die augenblickliche Wertschätzung freuen, besteht die Gefahr, diese Gnade zum Diskussionsgegenstand zu machen, anstatt ihre Kraft zu erfahren. Wir können niemals zu viel Gnade erlangen. Die Gefahr in unseren Tagen besteht darin, die Gnade für selbstverständlich zu halten, wobei man vergisst, sie praktisch wirksam werden zu lassen.

Ich will meine eigene Warnung ernst nehmen. Ich möchte in diesem Buch nicht nur von Gnade reden; ich möchte Ihnen zeigen, wie Sie die Gnade Jesu in Ihrem Kampf mit der Pornografie einsetzen können. In Römer 1,5 schreibt Paulus: »... durch den [d.h. durch Jesus Christus] wir Gnade und Apostelamt empfangen haben zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen für seinen Namen.« Hier lehrt Paulus, Gott habe seinen Leuten Gnade gegeben, die dazu dient, ihm zu gehorchen und unter den Völ-

kern Ehre für den Namen Christi hervorzurufen. Gnade ist nicht nur »unverdiente Gunst« (Ausdruck der Tatsache, dass Gott uns wohlgesonnen ist), Gnade setzt auch göttliche *Kraft* und Möglichkeiten zum Handeln frei, die uns gegeben sind, um Gott wohlgefällig leben zu können. Nach Römer 1,5 ruft Gott uns Christen zum Gehorsam auf. Dazu verspricht er, dass wir die Kraft empfangen werden, diesen Gehorsam auszuleben. Gottes Geschenk der Gnade ist die Kraft zum Gehorchen.

Ich möchte Ihnen zeigen, wie Sie diese beiden bedeutenden Aspekte der göttlichen Gnade im Kampf mit der Pornografie anwenden können.

Vergebende Gnade

Das Erste, was Sie unbedingt über Gottes mächtige Gnade wissen müssen, ist dies: Durch sie erhalten wir *Vergebung der Sünden*. Hören Sie, was die Bibel über diese vergebende Gnade in Kolosser 2,13-14 sagt: »Und euch, als ihr tot wart in den Vergehungen und der Vorhaut eures Fleisches, hat er mitlebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat; als er ausgetilgt hat die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die gegen uns war, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem er sie an das Kreuz nagelte.«

Gott beschreibt nach der schockierend deutlichen Darstellung unseres früheren Zustands, wie wir zu diesen erstaunlichen Segnungen kommen können. Wir erhalten Leben und Vergebung, aber wir bekommen sie nicht auf billige Weise.

Paulus illustriert das sehr ernüchternd, indem er die von uns begangenen Sünden mit einer Kreditkarte vergleicht, »die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die gegen uns war«. Die von uns begangenen Sünden entschwinden nicht irgendwo in die Luft. Vielmehr sind sie dokumentiert und aufbewahrt. So

wie man gemachte Schulden bezahlen muss, wenn man Strafen vermeiden will, so stellt unser Sündenregister Forderungen an uns, die rechtlich bindend sind. Die rechtmäßige Forderung an unsere Sündenschuld ist göttliche Bestrafung. Für Sünde muss bezahlt werden. Doch hier entdecken wir eine herrliche Wahrheit: Obwohl Sie und ich einzig und allein für unsere persönliche Sündenschuld verantwortlich sind, hat Gott selbst Vorsorge für diese Schuld getroffen, indem er diesen Schuldbrief selbst an das Kreuz Christi genagelt hat, wodurch allen Ansprüchen an uns Genüge getan worden ist. Als Jesus ans Kreuz geschlagen wurde, hat er für unser aller Sünden bezahlt. Für jede Gelegenheit, bei der wir Schmutz (wie etwa sexuell unmoralische Bilder) in unseren Herzen angehäuft haben, für jeden gierigen Blick auf Pornografie, für jede lüsterne Anspielung – für alles hat Jesus bezahlt, als er für Sünder starb.

Verändernde Gnade

Die Botschaft, die ich weitergeben will, wird sogar noch besser. Vergebende Gnade ist nur ein Teil der Kraft, die Jesus darreicht. Gottes mächtige Gnade gibt uns auch Kraft, *auf neue Weise zu leben*. Vergebende Gnade ist wunderbar und wesentlich, aber Sünder brauchen mehr als Vergebung. Es reicht nicht, dass unser Schuldenregister bezahlt wurde; wir brauchen auch Gnade, so zu leben, wie Jesus es tat. Wir brauchen Gnade, die uns verändert, damit wir ihm in seiner Heiligkeit und Liebe immer ähnlicher werden können. In Römer 6,4 erklärt Paulus: »So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, damit, so wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.«

Paulus spricht hier über den Tod und die Auferstehung Jesu. Für uns alle, die wir auf Jesus vertrauen, sind sein Tod und seine

Auferstehung auch *unser Tod* und *unsere Auferstehung*. Jesu Tod und seine Auferstehung sind nicht nur die Bezahlung für unser Schuldenregister durch seine vergebende Gnade; Jesu Tod und seine Auferstehung führen auch zu einer Umgestaltung. Durch Gottes verändernde Gnade können wir durch das, was Jesus für uns getan hat, ein neues Leben führen.

Viele Leute verbringen eine Menge Zeit damit, Vergebung zu finden. Sie bitten und betteln um Vergebung, nachdem sie in Pornografie eingewilligt hatten, aber sie wissen nicht, was sie danach tun sollen. Die Bibel lehrt, dass man außer einem Sündenbekenntnis und der Bitte um göttliche Vergebung auch nach Gottes mächtiger verändernder Gnade trachten muss, indem man der Guten Botschaft glaubt und im Glauben und Gehorsam gegenüber dem Evangelium wandelt. Gottes Gnade entlastet Sie und vergibt Ihnen Ihre Sünden, aber Gottes Gnade gibt Ihnen auch die Kraft, ein anderes Leben zu führen und ihm gehorsam zu sein.

Oh, wie wertvoll muss Ihnen diese Gnade werden! Sie müssen um Vergebung bitten, wenn Sie Pornografie betrachtet haben, aber Sie dürfen dabei nicht stehen bleiben! Bitten Sie Gott um die verändernde Gnade – um seine Kraft, die Sie durch und durch umgestalten kann. Weil Gott zu seinem Wort und seinen Verheißungen steht, werden Sie nach einiger Zeit auch Gottes Kraft empfangen, sich nie wieder Pornografie anzuschauen. Gottes mächtige verändernde Gnade *kann* Ihnen ein reines Herz geben, und Sie *können* Ihre Gier nach Pornografie überwinden. Dann *können* Sie Ihre Brüder und Schwestern in Christus ehren, anstatt sie zu entehren. All das und noch viel mehr können Sie haben. Nur in der eigenen Kraft und durch eigene Anstrengungen können Sie es nicht erreichen. Sie brauchen die machtvolle verändernde Gnade Jesu.

Gottes machtvolle verändernde Gnade steht Ihnen zur Verfügung, aber viele Leute wissen nicht, wie man sie anwendet.

Wenn man die Kraft Jesu zur Veränderung besitzt und nicht weiß, wie man sie anwenden soll, ist es fast so, als hätte man sie nicht. Es ist, als wäre man auf eine Insel verschlagen, auf der ein aufgetanktes Flugzeug steht, ohne dass man weiß, wie man damit fliegt. Darum ist es so wichtig zu wissen, wie man mit Gottes Gnade umgeht, um Nutzen von ihr zu haben. Wenn Sie Jesu verändernde Gnade anwenden wollen, müssen Sie etwas so Einfaches tun, dass viele es einfach nicht fassen können.

Sie müssen es *glauben!*

Die verändernde Gnade wirkt, wenn Sie glauben, dass Jesus sie Ihnen gibt. In dem Augenblick, in dem Sie an Jesu verändernde Gnade glauben, *sind* Sie verändert. Je mehr Sie daran glauben, umso mehr werden Sie in der Veränderung wachsen.

Paulus schreibt in Römer 6,11: »So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde tot seid, Gott aber lebend in Christus Jesus.« Damit sagt Paulus, dass Sie den Sünden gestorben sind und in Christus nun für Gott leben, wenn Sie daran *festhalten* und *von dieser Tatsache ausgehen*, d. h. wenn Sie es glauben. Wenn Sie verändert und Christus ähnlich werden wollen – sei es auf dem Gebiet des Kampfes gegen Pornografie oder anderswo –, dann müssen Sie glauben, dass Sie in Jesus die Kraft zur Veränderung haben. Wenn Sie glauben, dass diese Kraft Ihnen gehört, dann haben Sie diese auch.

Buße und Gnade

Beide, vergebende Gnade und verändernde Gnade, müssen von Christen in Anspruch genommen werden. Buße ist der Weg, auf dem wir diese beiden Aspekte der göttlichen Gnade erfassen und vereinen können. Nachdem wir gesündigt haben, müssen wir lernen, mit Gott durch Buße in Kontakt zu treten. In der Bibel wird mit Buße jener Prozess beschrieben, bei dem wir das sündige

Leben hinter uns lassen und die entsprechenden Schritte in das gehorsame Leben tun. Wenn wir Buße tun, müssen wir stets mindestens drei deutliche Schritte beachten. Man kann sich diese drei wesentlichen Schritte unter dem Akronym *BBB* merken.

Der erste Schritt im Bußprozess ist das *Bekennen* Ihrer Sünde. Der Apostel Johannes schreibt: »Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit« (1Jo 1,8-9). Sünder brauchen Gnade mehr als alles andere. Dazu gehört auch die Gnade, sich zu erinnern und die Sünde einzugestehen. Wir verwerfen nach Johannes die Gnade, wenn wir unsere Sünde leugnen. Wenn Sie Ihre Sünde leugnen, versperren Sie sich selbst den Zugang zu Gottes Gnade. Wenn Sie vor Gott Ihre Sünde anerkennen, bekommen Sie Zugang zu ihr. Der erste Schritt bei der Buße bedeutet für Sie also, mit Gott zu reden und ihm alles über Ihre Sünde zu berichten. Er weiß natürlich längst alles. Trotzdem müssen wir mit Gott über unsere Sünden reden, deren wir uns in unserem Leben bewusst sind. Wenn in einer Ehe der Mann in Wut gerät und seine Frau grob anfährt, muss er ihr sein Fehlverhalten bekennen und um Vergebung bitten, obwohl sie alles mitbekommen hat und weiß, was geschehen ist. Auf gleiche Weise muss jeder Christ, der in sexuelle Unmoral geraten ist, sich vor Gott demütigen und ihm sagen, was er längst weiß.

Der zweite Schritt der Buße ist die *Befestigung* der göttlichen Sündenvergebung. Johannes weist dabei in 1. Johannes 1,8-9 in zwei Richtungen, denen wir folgen sollen. Erstens befiehlt er zu gehorchen: Sie müssen Ihre Sünden bekennen. Zweitens sollen Sie seiner Botschaft glauben: Wenn Sie Ihre Sünden bekennen, dann ist Gott treu und gerecht, sodass er Ihnen vergibt und Sie reinigt. Es ist leichter, mit Gott zu reden, als an die Vergebung zu glauben. Vielleicht kämpfen Sie genau an dieser Stelle.

Möglicherweise denken Sie an all die Pornografie, die Sie sich angeschaut haben, wie Sie Ihr lüsternes Herz damit bedient haben, oder an all die Menschen, die wegen Ihrer Unmoral verzweifelt sind. Dieser Schmerz ist Teil der Konsequenzen der Sünde. Wenn Sie aber übermäßig bei Ihren Sünden und ihren Folgen verweilen, lassen Sie die Gnade Gottes außer Acht. Es gibt Zeiten und Orte, wo man über seine Sünden zerbrochen sein und nüchtern deren Konsequenzen bedenken soll. (Das nächste Kapitel behandelt dieses Thema.) Wenn Sie aber Ihre Sünden bekannt haben, müssen Sie darum kämpfen, das zu befestigen, was Gott Ihnen darüber gesagt hat. Denn über alle, die ihre Sünden bekennen, verkündet Gott das Urteil: »vergeben und rein«. Und wenn Gott sagt, dass Ihnen vergeben ist und Sie rein sind, dann *ist* Ihnen vergeben, und dann *sind* Sie rein! Obwohl es demütig und bescheiden aussieht, Gottes Vergebung anzuzweifeln, ist es in Wirklichkeit nichts als Stolz und Arroganz, wenn man es ablehnt zu glauben, was Gott in Bezug auf Sie als wahr bezeichnet hat. Buße bedeutet Befestigung dessen, was Gott über Sie gesagt hat.

Der dritte Schritt im Bußprozess ist die *Bitte* um Jesu verändernde Gnade. Wir haben bereits die wunderbare Kraft gesehen, die den Christen durch das Werk Jesu zur Verfügung steht. Aber wir müssen auch die nur allzu oft nötige biblische Warnung ernst nehmen, dass wir sehr häufig gebetslose Nachfolger Jesu sind: »Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet« (Jak 4,2). Nachdem wir unsere Sünden bekannt und der Vergebung Gottes geglaubt haben, müssen wir nun Gott um die besondere Gnade bitten, verändert zu werden.

Es ist wichtig, über Buße zu reden, denn Buße ist das Mittel, durch das wir Jesu vergebende und verändernde Gnade ergreifen können. Es ist möglich, darüber zu sprechen, wie die Gnade uns vergibt und verändert, ohne jemals solche Gnaden erfahren zu haben. Gott will nicht nur, dass wir etwas über diese Gnaden erfahren; er will, dass wir sie wirklich erleben. Um praktisch in

der Gnade Jesu zu leben und sie zu erfahren und durch sie verändert zu werden, müssen wir mit Gott darüber sprechen. Wir müssen Gott darum bitten und dann an die Vergebung unserer Sünden und an seine verändernde Kraft glauben. Dieser Schritt ist ganz entscheidend.

Das Wissen darüber verändert die Art und Weise, wie wir reagieren, wenn wir im Kampf gegen die Pornografie versagt haben. Gewöhnlich reagieren wir auf moralisches Versagen, indem wir uns innerlich selbst geißeln. Sie haben das sicher selbst schon erlebt. Sie haben gesündigt, indem Sie wieder Pornografie angeschaut haben. Dann geht es los mit solchen Gedanken wie: ›Ich bin scheußlich. Ich bin erbärmlich. Was habe ich mir nur wieder dabei gedacht? Wenn meine Freunde wüssten, was ich getrieben habe – sie würden nicht mehr mit mir reden. Nie wieder kann ich in der Gemeinde einen Dienst tun, wenn ich nicht endlich damit aufhöre. Was wäre, wenn mein Partner davon erfährt? Was, wenn meine Freundin dahinterkommt? Und meine Eltern? Was werden die Verantwortlichen der Gemeinde sagen, wenn sie das erfahren? Was werden die anderen Gemeindeglieder sagen? Ich verdiene es nicht, ein Christ genannt zu werden. Vielleicht bin ich gar keiner.‹ So quälen Sie sich durch solche Selbstbestrafungen, die aus Ihrer Schuld erwachsen und nur noch mehr Schuldgefühle produzieren.

Nichts davon ist hilfreich, auch wenn es den meisten Menschen so ergeht, die mit Pornografie und Begierden zu kämpfen haben. Selbstanklagen können nicht helfen, weil man dann mit der Sünde in egozentrischer Weise umgeht und sie nicht zu Jesus Christus bringt. Darüber zu sinnieren, wie elend und beklagenswert Sie sind, setzt nur Ihre sündige Egozentrik fort, die Sie anfangs dazu verleitete, Pornografie anzuschauen. Verdammende Selbstgespräche lassen nur *Sie* weiter im Mittelpunkt stehen, wenn *Sie* darüber nachdenken, was *Sie* getan haben. *Sie* drehen sich nur um sich selbst, wenn *Sie* sich vorstellen, was *Sie*

dafür verdienen. Immer geht es nur um *Sie*. In alldem ist zu viel von *Ihnen*, das ist das Problem. *Sie* brauchen *Christus*. *Sie* können diesen Teufelskreis nur durchbrechen, wenn *Sie* aus dieser Selbstbeschäftigung heraustreten und zu Jesus gehen. *Sie* müssen unbedingt mit Selbstgesprächen aufhören, bei denen es um Verurteilung geht, und anfangen, mit Gott zu sprechen, indem *Sie* Ihre Sünden bekennen.

Was ich Ihnen da eben gesagt habe, ist wirklich eine ganze Menge, und *Sie* sollten gut hinhören und es noch einmal lesen, wenn *Sie* nicht alles verstanden haben. In dem Maße, wie der Herr *Sie* von der Sünde der Pornografie befreit, findet eine der größten Veränderungen in Ihrem Leben statt. *Sie* werden lernen, auf Pornografie zu reagieren, indem *Sie* sich dem schonungslosen Urteil des Wortes Gottes über diese Sünde aussetzen. Außerdem beginnen *Sie*, auf Ihre Sünde zu reagieren, indem *Sie* in Gebet und Bekenntnis mit Gott reden. Selbstgespräche und Selbstverurteilungen helfen gar nichts, um Gottes vergebende und verändernde Gnade zu ergreifen. Vielmehr kommt es auf Buße an.

In Ihrem Kampf gegen die Pornografie wird eine Gezeitenwende eintreten, wenn *Sie* anfangen, die vergebende *und* die verändernde Gnade zu ergreifen, sobald *Sie* verstehen, Buße zu tun. Um Befreiung zu erleben, *müssen* *Sie* Buße tun. Es geht nicht anders, als dass *Sie* in wahrer Zerbrochenheit zu Christus kommen, enttäuscht und voller Abscheu vor sich selbst. *Sie* müssen mit ihm darüber reden. Sagen *Sie* ihm, was *Sie* getan haben. Sagen *Sie* ihm, was *Sie* gedacht und sich gewünscht haben. Seien *Sie* ehrlich! Weinen *Sie* und bitten *Sie* ihn um Vergebung. Bitten *Sie* ihn um die Gnade zur Veränderung. Indem *Sie* das tun, bewegen *Sie* sich weg vom Selbstvertrauen, was die Befreiung von Ihrer Sünde angeht. Kommen *Sie* vielmehr zum Thron der göttlichen Gnade, wo Jesus auf *Sie* wartet, um Ihnen in seiner Barmherzigkeit zur rechten Zeit zu Hilfe zu kommen (Hebr 4,16).

Hoffnung und Gnade

Gottes Gnade lässt Hoffnung aufkommen. Es ist gut möglich, dass Sie dieses Buch voller Verzweiflung aufgeschlagen haben. Vielleicht haben Sie sich neulich erst und zum wievielten Mal erlaubt, Pornografie anzuschauen, und nun haben Sie endlich genug davon. Vielleicht haben Ihr Partner, die Eltern, Mitarbeiter oder weisungsberechtigte Autoritäten Ihre heimliche Leidenschaft entdeckt, und nun haben Sie zu Hause, in der Gemeinde, bei der Arbeit oder vor dem Gesetz Schwierigkeiten. Einerlei, worum es im Einzelnen geht, Sie können einfach nicht glauben, dass eine Veränderung möglich ist.

Es ist nicht so, dass Ihre Verzweiflung grundlos wäre. Immerhin macht es durchaus Sinn zu verzweifeln, wenn Sie auf dieses zerstörerische Problem blicken, das Millionen von Leuten vor Ihnen gefangen genommen hat und weitere Millionen nach Ihnen in die Falle locken wird. Es macht Sinn, wenn man auf die lebensverderbenden Konsequenzen blickt – auf eine unterbrochene Beziehung zum Herrn, eine zerstörte Beziehung zum Partner, auf Misstrauen bei Kindern, Eltern oder Freunden und auf die Tatsache, dass man seinen Arbeitsplatz verloren hat bzw. seinen Dienst in der Gemeinde nicht mehr ausüben kann. Es macht Sinn zu verzweifeln, wenn Sie in sich hineinblicken und die völlige Unfähigkeit erkennen, sich aus eigener Kraft verändern zu können. Es gibt viele berechtigte Gründe zu verzweifeln, sobald man diesen trostlosen Tatsachen ins Auge blickt.

Aber die Logik der Verzweiflung wird durch das Wunder der Gnade durchbrochen. Unter der Kraft Gottes schmilzt die Verzweiflung, wenn Sie durch Buße seine vergebende und verändernde Gnade ergreifen. Pornografie ist eine Seuche, die unzählige Menschenleben zugrunde gerichtet hat und auch Ihres zerstören kann. Die nüchterne Tatsache ist, dass Sie die zur Veränderung nötigen Mittel nicht in sich selbst haben.

»Wo aber die Sünde überströmend geworden ist, ist die Gnade noch überreicher geworden« (Röm 5,20).

Einerlei, wie schrecklich Pornografie ist, ungeachtet dessen, in welchem Elend Sie stecken, ganz gleich, wie unsicher und schwach Ihre Hilfsmittel sind – niemals stecken Sie so tief im Sumpf, dass Jesu Gnade Sie nicht herausholen könnte. Die große Gefahr für Ihren Kampf besteht darin, dass Sie all Ihre Energie darauf verwenden, wahre und schreckliche Dinge über Pornografie zu denken, und dann keine Zeit mehr für die wahren und wunderbaren Dinge haben, die Jesus betreffen.

Ob Mann oder Frau – es gibt keinen Pornosüchtigen, der so versklavt wäre, dass Jesus ihn nicht befreien könnte. Kein Kampf um Reinheit ist so intensiv, dass Jesu Gnade diese Schlacht nicht gewinnen könnte. Und es gibt keine Konsequenz, die so unüberwindlich wäre, dass Jesu Kraft Sie nicht hinübertragen könnte. Jesu verändernde Gnade ist mächtiger als die Macht der Pornografie, die Sie zerstören will. Jesu Gnade ist stärker als Ihr Verlangen, Sex anzuschauen. Während für Sie keine Hoffnung besteht, wenn Sie Pornografie anschauen, besteht alle nur vorstellbare Hoffnung, wenn Sie auf Gott und seine Gnade blicken.

Es gibt Hoffnung auf dauernde Veränderung, wenn Sie Gott in wahrer Buße anrufen und ihn um seine vergebende und verändernde Gnade anflehen. Wenn Sie darum im Glauben bitten, *wird er sie Ihnen niemals verweigern*. Dieses Gebet ist der allererste Schritt, den Sie unternehmen müssen, wenn Sie sich von Pornografie abwenden wollen. Gottes Gnade ist jeden Augenblick erfahrbar. Blättern Sie nicht um, bevor Sie nicht in Buße der göttlichen Gnade begegnet sind! Wenn Sie zum Umblättern bereit sind, werde ich anfangen, acht praktische Elemente der verändernden Gnade Gottes zu entfalten, die er seinen Geliebten mit Freuden gewährt, wenn sie ihn darum bitten.

Kämpfen Sie um Reinheit in der Kraft der Gnade

1. Beten Sie jetzt sofort zu Gott und bekennen Sie Ihre Sünde, Pornografie angeschaut zu haben. Suchen Sie die vergebende Gnade Gottes, die Sie davon befreit.
2. Wenn Sie beten, bitten Sie Gott um die mächtige verändernde Gnade, damit Ihr Leben umgestaltet wird.
3. Hören Sie nicht auf zu beten, bis Sie sicher glauben, dass Sie in Christus sowohl an der vergebenden als auch an der verändernden Gnade Anteil haben.